

Zusammenfassung

Heute sehen wir uns mit immer neueren und unterschiedlichsten Berichten, über Klimaveränderung und der damit in Zusammenhang stehenden Naturkatastrophen weltweit aus Medien und TV schon beinahe unentwegt konfrontiert. Mittlerweile gehen diese Meldungen auch schon soweit, dass einige Stimmen sogar von Klimaschwindel sprechen. Durch diese massive Medienberichterstattung werden Konsumenten weitgehend verwirrt, dies geht soweit, dass viele Leute zwischen den Begriffen Wetter und Klima gar nicht mehr unterscheiden können.

In diesen Report soll ein relative und vor allem nüchterne Betrachtung auf den Weinbau und die damit verbundenen Auswirkungen des Wetters und der uns bevorstehenden Klimaveränderung anhand von Prognosen bis ins Jahr 2050 – hauptsächlich in Europa dargestellt werden. Gewiss ist, das uns einschneidende Veränderungen bevorstehen, die wohl unausweichlich sein werden.

Da es sich bei meinen Recherchen auch um Meinungen in der nahen Zukunft handelt, sah ich mich verpflichtet vielfach auf Berichte namhafter Wissenschaftler, welche sich einschlägig mit dieser Materie befassen, zu stützen.

Diese im Report behandelten, aktuellen Erfahrungen mit Wetter und Klima stehen uns verschiedene interessante Ansichten, Prognosen und Tatsachen gegenüber. Diese Veränderungen im Weinbau werden folgerichtige Schritte einleiten und daraus resultierende Maßnahmen mit sich bringen.

Welche das auch sein werden, das wird sich tatsächlich schon bald, durch Erfahrung im Umgang mit diesen neuen Klimaphänomenen zeigen. Zu allererst steht aber natürlich die Anpassungsfähigkeit des Winzers, wie schnell und konsequent er aus diesen Erfahrungen lernt und mit ihnen umgeht.

Ebenso wird eine tatsächliche Ist-Bestandsaufnahme verschiedenster Standorte in Europa präsentiert und näher beleuchtet, welche vielleicht bisher nicht für jedermann als Weinbau-Standorte bekannt waren. Einige der aufgezeigten Standorte werden sich als beispielhaft und lohnend erweisen, wiederum andere Standorte für nicht mehr lukrativ.

Auch die Geschmäcker einzelner Rebsorten werden sich mit großer Sicherheit neu entwickeln und ihre Nische auf den Markt finden. So entstehen bestimmt auch reizvolle Aspekte. Wie oft konnten Menschen schon beweisen aus Nöten Tugenden zu bereiten.

Wie die Zeitschrift „Euro am Sonntag“ einer aktuellen Titelgeschichte berichtet, steht der Markt für landwirtschaftliche Güter vor dem grössten Umbruch seit Jahrzehnten. Mit dem Wohlstand in Asien wächst auch der Hunger auf neue Nahrungsmittel. „Die dicken Kinder von Peking werden zum Mega-Geschäft.“ In wenigen Jahrzehnten werden wahrscheinlich Hunderte von Millionen Inder und Chinesen vorgeben, was dann in der Welt des Weins fashionable und damit erfolgreich sein wird.

Diese erwähnte Veränderung wird praktisch alle Bereiche des menschlichen Lebens betreffen. Das liegt zum einen an den tief greifenden Veränderungen durch den Klimawandel. Unabhängig davon wodurch und wie entstanden, wie hoch der Anteil der Menschen ist, egal welche der möglichen Szenarien tatsächlich eintreffen, der Wandel wird so oder so fundamental sein.

Abschließend streifen wir noch ein kleinen Exkurs in eine mögliche Perspektive der Zukunft mit einer Vision und Einblick in die Nano- und Molekulartechnologie, welche durchaus massiven Zündstoff zur Diskussion in sich behalten.

Es sei auch erwähnt, dass man diverse Gegenüberstellungen von Journalisten und Forschern bis in das kleinste Detail nachverfolgen und analysieren könnte, es wäre wohl zuviel Freiraum für Spekulationen.

Verlieren wir nicht den Überblick, konzentrieren wir uns vielmehr auf das Wesentliche.

Eines ist uns gewiss :

Die Welt von morgen wird jedenfalls anders aussehen und anders schmecken.

Angesichts dieses sich gleichzeitig erweiternden und vertiefenden Wirtschaftsraums Europa ist es an der Zeit umzudenken. Nicht zuletzt in der Weinindustrie.